

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)**

vom 31. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Juni 2024)

zum Thema:

**Mobilfunksituation in Heiligensee und Konradshöhe verbessern**

und **Antwort** vom 14. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19 293  
vom 31. Mai 2024  
über Mobilfunksituation in Heiligensee und Konradshöhe verbessern

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksämter von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie bewertet der Senat die derzeitige Mobilfunkversorgung (5G) in den Ortsteilen Heiligensee und Konradshöhe?

Zu 1.: Zur Beurteilung der Mobilfunkversorgung nutzt der Senat als Informationsquelle das öffentlich einsehbare Mobilfunk-Monitoring im Gigabitgrundbuch des Bundes <https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/MobilfunkMonitoring/Vollbild/start.html>. Dem Land Berlin steht darüber hinaus kein eigenes Tool für das Monitoring der Mobilfunkversorgung mit ortsteilgenauer Statistik zur Verfügung. Die angefragten Mobilfunknetzbetreiber konnten nur zum Teil Daten auf Ortsteilebene über Ihre jeweilige Netzabdeckung mitteilen.

Das öffentlich einsehbare Mobilfunk-Monitoring im Gigabitgrundbuch des Bundes [1] (Stand 01/2024, abgerufen am 03.06.2024) zeigt für die Mobilfunkversorgung mit 5G-

Mobilfunk (über alle verfügbaren 5G Varianten) in den Ortsteilen Heiligensee und Konradshöhe über alle Mobilfunknetzbetreiber eine 100%ige Abdeckung (Netzabdeckung durch mindestens einen Mobilfunknetzbetreiber). Damit liegt die auf die Fläche bezogene Netzabdeckung über dem Durchschnitt in Berlin von 99,3% und weit über dem Bundesdurchschnitt von 91,23%.

In den Ortsteilen Heiligensee und Konradshöhe haben alle vier deutschen Mobilfunknetzbetreiber 1&1, Deutsche Telekom, Telefónica und Vodafone ihre Netze mit 5G Technik ausgerüstet. Der Mobilfunknetzbetreiber Vodafone hat am 06.06.2024 mitgeteilt, dass im Bezirk Reinickendorf eine 5G Versorgung kumuliert über alle 5G Varianten von 99,6% besteht. Die Deutsche Telekom hat am 07.06.2024 mitgeteilt, dass eine 5G Versorgung in Reinickendorf für 99,99% aller Haushalte gewährleistet ist. Das entspricht 98,06% der Bezirksfläche. Die Netzbetreiber Telefónica und 1&1 haben keine bezirks- bzw. ortsteilbezogenen Angaben über die prozentuale 5G Netzabdeckung liefern können.

2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Situation bei der Mobilfunkversorgung (5G) in den Ortsteilen Heiligensee und Konradshöhe signifikant zu verbessern?

Zu 2.: Der Senat hat mit der Gigabit-Strategie des Landes Berlin im Handlungsfeld IV „Mobilfunkausbau unterstützen“ vier Maßnahmenpakete definiert, um den flächendeckenden marktgetragenen Mobilfunkausbau mit 5G bis zum Ende des Jahres 2025 zu erreichen. Einige Maßnahmen sind bereits umgesetzt und entfalten ihre Wirkung, andere sind momentan in der Umsetzung bzw. Vorbereitung.

Im Folgenden sind die Maßnahmenpakete und entsprechende Beispiele für im Rahmen der Gigabit-Strategie erfolgreich umgesetzte Einzelmaßnahmen aufgeführt:

#### Notwendigen Mobilfunkausbau als Ziel festlegen

- Dauerhafter und regelmäßiger Austausch mit den am Mobilfunkausbau beteiligten Senatsverwaltungen und Bezirken sowie den Mobilfunknetzbetreibern/ Mobilfunkinfrastrukturerrichtern im Rahmen der Gigabit-Strategie Gremien
- Rechtliche Rahmenbedingungen vereinfachen, z.B. durch Vereinfachung des Informationsabrufs laut Gesetz über das Vermessungswesen in Berlin (VermGBln), Ausführungsvorschriften (AV) „Geringfügige bauliche Maßnahmen“, vollständig digitalisierte Antragsprozesse

#### Bereitstellung von landeseigenen Immobilien/Flächen

- Unterstützung der Vermietung von Standorten auf landeseigenen Immobilien durch Bereitstellung von Mustermietvertrag Mobilfunkstandort (Typ Dachstandort) und Mietinstool Mobilfunkstandorte (Dach-, Mast- und Kleinzellenstandorte)
- Handreichungen für Beantragung/Ausführung von Telekommunikationslinien
- Clearingverfahren für fallübergreifende Lösungsansätze

- Informationsveranstaltungen
- Best-Practice-Katalog für denkmalschutzkonforme Lösungen und Hinweise zur Zusammenarbeit mit den Denkmalschutzbehörden

#### Bereitstellung von landeseigenen physischen Trägerstrukturen

- Mitnutzungsvereinbarung Trägerstrukturen für Mobilfunkkleinzellen und Entwicklung stadtbildkompatibler Aufbauvarianten.

#### Akzeptanz erhöhen und Aufklären

- Handreichung Immissionsschutz, Mobilfunkmessungen, Expertenunterstützung für Informationsrunden (neue Dienstleisterbeauftragung bis 2025 ist erfolgt)

Die aufgeführten Maßnahmen sind berlinweit gültig und können dadurch auch Ihre Wirkung auf die Ortsteile Heiligensee und Konradshöhe entfalten.

3. Hat der Senat Kenntnis von Anfragen an die Hauptverwaltung oder an das Bezirksamt Reinickendorf, Mobilfunkmasten oder -antennen in den Ortsteilen Heiligensee und Konradshöhe auf landeseigenen Liegenschaften oder sonstigen Liegenschaften errichten zu wollen? Falls ja, bitte alle angefragten Standorte seit 2020 detailliert und einzeln auflisten, mit dem jeweiligen Grund der Nichtrealisierung oder Antragsablehnung.

Zu 3.: Das Bezirksamt Reinickendorf hat am 10.06.2024 wie folgt geantwortet:  
 „...Aktuell liegt seit dem 15. März 2024 eine Anfrage für einen Mobilfunkstandort in Heiligensee im Straßen- und Grünflächenamt vor. Aufgrund der aktuell sehr angespannten Personallage und der Vielzahl der Aufgaben wird die Anfrage bis Ende des Monats Juni 2024 abschließend bewertet und mit den beteiligten Abteilungen innerhalb des Bezirksamtes abgestimmt.“

Nach Abfrage bei allen vier Mobilfunknetzbetreibern hat die Deutsche Telekom die Standorte 1-3 in Heiligensee und den Standort 4 in Konradshöhe gemeldet:

1. Berlin/Kiefheider Weg Rei (BY8484): Standort in Realisierung
2. Berlin/Hennigsdorfer Str. Rei (BY8571): Suche zu einem Standort seit 2020
3. Berlin/Heiligensee BY4895): Suche zu einem Standort seit 2015. Bezirksamt Reinickendorf, Stadtentwicklungsamt wurde involviert.
4. Berlin/Konradshöhe Rei (BY8112): In 2022 Suche abgebrochen.

Die Deutsche Telekom führte zu zwei der oben genannten Standorte sinngemäß aus:

Informationen zum Standort mit der Bezeichnung: Berlin/Heiligensee (BY4895) / alte Bezeichnung: Berlin/Schulzendorfer Str. Rei (BY8113)

Seit 2015 war die Deutsche Telekom im Bereich des Parkplatzes nahe der "Kolonie am See" am Elchdamm auf der Suche nach einem geeigneten Standort für einen Mobilfunksender. Zuletzt wurde ein Standort am Sportplatz Elchdamm geprüft. Die

Deutsche Telekom wurde vom Bezirksamt Reinickendorf informiert, dass der Bezirk Reinickendorf sich dahingehend positioniert habe, dass Mobilfunkantennen auf Schulen, Kitas, Sport- und Freizeitstätten nicht erwünscht seien und daher nicht genehmigt werden würden.

Mit ähnlicher Begründung wurde der Deutschen Telekom eine Absage auf Anfrage zur Aufstellung einer Mobilfunkanlage auf dem Gelände der "Kolonie am See" bzgl. des Parkplatzes am Tennisplatz Elchdamm durch das Bezirksamt Reinickendorf erteilt. Im November 2023 wurden zusätzlich das Stadtentwicklungsamt und das Grünflächenamt von Reinickendorf informiert.

Informationen zum Standort mit der Bezeichnung: Berlin/Konradshöhe Rei (BY8112)

Die Deutsche Telekom war seit 2015 im dortigen Bereich auf der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft oder einem Gebäude. In die Planung des neu errichteten Feuerwehrgebäudes konnte sie ihre Belange nicht einbringen. Die Suche wurde in 2022 abgebrochen.

Die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH hat am 06.06.2024 wie folgt geantwortet: „Die BIM GmbH vermietet auf der Polizeiliegenschaft Ruppiner Chaussee 240, 268, 13503 Berlin (nahe Heiligensee) eine Mobilfunkanlage an die ATC Holding Germany Holdings GmbH (ehem. Telefónica).

Eine weitere Antennenanlage der Deutschen Funkturm (Telekom) ist auf dem zuvor genannten Gelände in Planung und ein langfristiger Vertragsabschluss steht kurz bevor. Im Dezember 2019 erhielt die BIM GmbH eine Anfrage der Deutsche Funkturm (Telekom) über die Errichtung eines 30m hohen, freistehenden Mobilfunkmastes mit einer Standfläche von 5x5m zuzüglich Zugangsflächen auf der Liegenschaft Feuerwache Konradshöhe/ Tegelort. Diese Anfrage wurde von der BIM GmbH geprüft und im Januar 2020, mit Verweis auf die extrem geringe Grundstücksgröße und die geforderten Fahrkurven der Feuerwehrfahrzeuge, als nicht realisierbar abgelehnt.

Eine weitere Anfrage für Flächen zur Errichtung von Mobilfunkanlagen zu dem Standort Feuerwache Tegelort lag uns nicht vor.“

4. Wie beurteilt der Senat die Möglichkeit, Mobilfunkantennen an Flutlichtmasten von Sportanlagen zu installieren? Sind dem Senat gesundheitliche Risiken von Mobilfunksendern für Anwohner oder Passanten bekannt?

Zu. 4.: Der Senat beurteilt die Möglichkeit, Mobilfunkantennen an Flutlichtmasten von Sportanlagen zu installieren als grundsätzlich positiv, da die Mitnutzung vorhandener geeigneter Infrastrukturen im Vergleich zum Neubau weiterer Infrastrukturen Platz und Ressourcen sparen kann. Insbesondere wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11821 zur Frage 6 verwiesen.

Bedenken hinsichtlich des Immissionsschutzes bestehen von Senatsseite nicht. Dies ist in der Berliner Handreichung „Mobilfunk unter Berücksichtigung des Immissionsschutzes“ <https://www.berlin.de/gigabitstrategie/mobilfunk/immissionsschutz/> nachvollziehbar dargelegt. Die Ergebnisse der extra für einen solchen Fall vom Senat beauftragten und durch Experten der TU Ilmenau ausgeführten Messungen der Elektromagnetischen Felder (EMF) sind öffentlich verfügbar [2]. Zudem wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11821 verwiesen.

5. In welchen Bezirken gibt es auf Sportanlagen Flutlichtmasten, an denen derzeit Mobilfunkeinrichtungen installiert sind?

Zu 5.: Nach Antwort der Bezirksämter auf ein Auskunftersuchen vom 04.06.2024 gibt es derzeit in keinem Bezirk auf Sportanlagen-Flutlichtmasten Mobilfunkeinrichtungen.

Die Deutsche Telekom hat als einziger Netzbetreiber auf Nachfrage sinngemäß geantwortet:

Die Telekom betreibt derzeit an keinem Bestandsflutlichtmast einen Mobilfunkstandort auf einem Sportplatz. In der Vergangenheit wären hierzu Prüfungen hinsichtlich der baulichen Eignung vorgenommen worden. Aus statischen Gründen wäre jedoch eine Mitnutzung meist nicht möglich gewesen. Aktuell plant die Telekom im Stadion Wannsee (Steglitz-Zehlendorf) die Errichtung eines Antennenträgers. Hierzu erfolgte bereits ein vor-Ort-Termin mit dem Bezirksamt. Ebenso plant die Deutsche Telekom in Berlin-Mitte, in den Ministergärten auf einem Sportplatz die Errichtung eines Antennenträgers, der auch die Funktion des Flutlichtmastes übernehmen sollte.

Insbesondere wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11821 zur Frage 6 verwiesen.

6. Wie bewertet der Senat Bezirksamtsbeschlüsse, die Einrichtung von Mobilfunkantennen in der Nähe von Sportplätzen, also auch an Flutlichtmasten, zu untersagen, vor dem Hintergrund des technischen Fortschritts der Mobilfunktechnologie in den letzten 20 Jahren?

Zu 6.: Die Beschlüsse der Bezirksämter obliegen der fachlichen Einschätzung derselben. Vor dem Hintergrund der langjährigen Forschung zu gesundheitlichen Folgen der Mobilfunknutzung ist eine bedarfsgemäße Versorgung mit Mobilfunk nach Auffassung des Senats auch durch die Einrichtungen von Mobilfunkantennen in der Nähe von Sportplätzen, also auch an Flutlichtmasten grundsätzlich angemessen und gemäß der Antwort zu 4. auch gesundheitlich unbedenklich.

Referenzen:

[1] <https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/MobilfunkMonitoring/Vollbild/start.html>

[2] <https://www.berlin.de/gigabitstrategie/mobilfunk/immissionsschutz/>

Berlin, den 14.06.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe